

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

die bestehenden Corona-Hilfen müssen dringend verbessert werden. Eine wirkungsvolle Unterstützung für Mischbetriebe lässt weiterhin auf sich warten. Busunternehmen brauchen eine „Stornohilfe“ in den Überbrückungshilfen. Auch bei dem Kurzarbeitergeld gibt es Probleme. Der erhöhte Satz wird gegenwärtig ab dem vierten und siebten Bezugsmonat nicht mehr beibehalten. Damit fallen insbesondere Arbeitnehmer, die bereits länger in Kurzarbeit sind, von derzeit 87 Prozent auf 60 Prozent ihres Lohns zurück. Zusätzlich wird die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge von 100 Prozent auf nur noch 50 Prozent halbiert. Der bdo fordert deshalb neben verbesserten Coronahilfen insbesondere die Beibehaltung der erhöhten Leistungszusagen beim Kurzarbeitergeld und die Fortführung der hundertprozentigen Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge.

Elektrobusförderung überzeichnet.

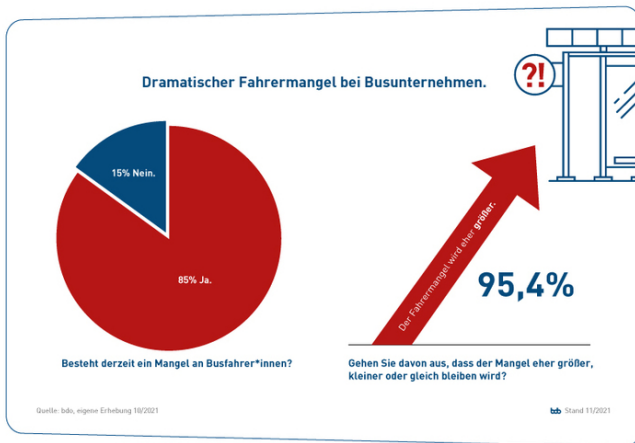
Der erste Aufruf zur Förderung von Bussen mit alternativen Antrieben ist komplett überzeichnet. Während für das gesamte BMVI-Programm 1,25 Milliarden Euro zur Verfügung stehen, wurden alleine in der ersten Runde Anträge für Busse und Infrastruktur im Wert von über 1,7 Milliarden Euro eingereicht. Die Zahlen zeigen eindeutig, dass der Finanzbedarf viel größer als angenommen ist. Es bedarf dringend zusätzlicher Mittel. Außerdem muss ein KMU-Bonus bei den Zuschlagskriterien eingeführt werden, damit Mittelständler bei der Förderung nicht außen vor bleiben. Der bdo hat sich diesbezüglich bereits an den Verkehrsminister gewandt.



NOW Pressemitteilung

Fahrermangel gefährdet Verkehrswende.

Für den geplanten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Städten und ländlichen Raum wird es mehr Busse und damit zwangsläufig mehr Fahrerinnen und Fahrer geben müssen. An denen fehlt es bereits heute. Daher muss vor allem die Grundvoraussetzung, der Busführerschein, flexibler und finanziell tragbarer gestaltet werden. Der bdo sieht insbesondere im digitalen Fahrschulunterricht und bei der Reduzierung der Pflichtstunden die Möglichkeit, die hohen Bereitstellungs- und Ausbildungskosten zu senken, um damit mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, etwas zu bewegen und Busfahrer werden zu können.



Fahrpersonal gesucht. bdo Kampagne

bdo und Landesverbände sind in dieser Woche mit der Kampagne zur Gewinnung von Busfahrerinnen und Busfahrern gestartet. Eine aktive Beteiligung der Busunternehmen hat bereits spürbar eingesetzt. Interessierte Mitgliedsunternehmen können sich an ihren Landesverband wenden und erfahren dort, wie sie die Kampagne für sich nutzen können.

Zur Kampagnenseite
["diebusunternehmen.de"](https://www.diebusunternehmen.de)





IRU beschließt Position zu „Fit for 55“.

Viele Sitzungen waren erforderlich, aber jetzt steht die Positionierung der IRU zu den maßgeblichen Gesetzesvorhaben des EU „Fit for 55“ Pakets. Am Freitag verabschiedete eine Expertengruppe der IRU-Mitgliedsverbände Positionspapiere zur Reform der Energiesteuerrichtlinie, der Verordnung für den Aufbau einer alternativen Tank- und Ladeinfrastruktur sowie zum europäischen Emissionshandel. Damit beginnt die eigentliche Arbeit: die Interessenvertretung gegenüber den EU-Parlamentariern. Der bdo wird das Gesetzgebungsvorhaben eng begleiten und sich für den deutschen Busmittelstand in Brüssel einsetzen.

Konsultation zu Lenk- und Ruhezeiten.

In der letzten Novelle der Lenk- und Ruhezeiten-Verordnung wurde die Bustouristik nicht berücksichtigt. Stattdessen wurde die Kommission beauftragt, zu prüfen, ob nicht angemessenere Regelungen für den Gelegenheitsverkehr erforderlich seien. Hierzu wurde nun die Öffentlichkeitsbeteiligung gestartet. Der bdo bereitet Materialien für Busunternehmen vor, damit sich diese an der Konsultation beteiligen können. Parallel wird in den Gremien der IRU an der Interessenvertretung in Brüssel gearbeitet. Hierzu fand am Freitag eine Abstimmungsrunde statt, an der für den bdo Patrick Orschulko und Kai Neumann teilnahmen.



Urlaubskürzung bei Kurzarbeit.

Das Bundesarbeitsgericht hat diese Woche in einem Urteil klargestellt, dass ein durch Kurzarbeit bewirkter, vollständiger Arbeitsausfall eine anteilige Kürzung der Urlaubstage rechtfertigt. Das Gericht führt aus, dass bei höherer oder geringerer Arbeitszeit die Anzahl der Urlaubstage entsprechend angepasst werden müsse, um allen Arbeitnehmern eine gleichwertige Urlaubsdauer zu gewährleisten. Nachfolgend finden Sie den Link zur Pressemitteilung des Bundesarbeitsgerichts.

[Pressemitteilung Bundesarbeitsgericht.](#)

bdo-Workshop: B2B/B2C Stornierungen.

Die ansteigenden Inzidenzwerte, Auflagen, Verbote und Lockdowns lassen die Zahl der Stornierungen weiter ansteigen. Für Reiseveranstalter wird es immer schwerer einzuschätzen, ob Ihre Kunden kostenlos stornieren können oder nicht und welche Rechte Sie selbst gegenüber Vertragspartnern haben. Der bdo bietet daher kurzfristig am 15. Dezember 2021 ein Aufbau-seminar mit Rechtsanwalt Frank Hütten von Noll & Hütten Rechtsanwälte an, welches die aktuelle Rechtslage bei Stornierungen im B2C- und B2B-Bereich erläutert.

[Zur Anmeldung.](#)



Lösungsansätze: Tourismus bis 2025.

Das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes hat mit der Veröffentlichung "Perspektive 2025 - Revitalisierung durch Wandel" die Ergebnisse von Umfragen sowie der Zusammenarbeit mit dem bdo und anderen Branchenvertretern zusammengefasst. Kernthemen wie die drei Säulen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Sicherheit sowie die Bewältigung des Fachkräftemangels werden hier beleuchtet. Die gesamte Veröffentlichung steht online beim Kompetenzzentrum zur Verfügung. Der bdo wird sich weiterhin verstärkt für bessere Rahmenbedingungen der privaten und mittelständischen Reisebusbranche einsetzen.

[Veröffentlichung "Perspektive 2025 - Revitalisierung durch Wandel".](#)

bdo-Konjunkturumfrage 21/22 gestartet.

Der bdo führt jährlich eine Konjunkturumfrage durch, um eine Einschätzung des privaten deutschen Omnibusgewerbes zum laufenden Geschäftsjahr zu erhalten sowie die zukünftigen Trends und Entwicklungen aus Unternehmensicht zu ermitteln. Die Ergebnisse der Umfrage werden mit großem Interesse von Politik, Wirtschaft und Medien vernommen. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Ihre Daten streng vertraulich und anonymisiert behandelt werden. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, und unterstützen Sie den bdo mit Ihrer Beteiligung.

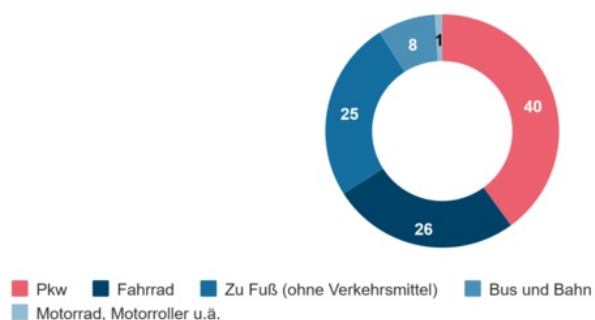
[Zur Online-Konjunkturumfrage 2021/2022.](#)



Kurzes Pendeln mit dem Auto.

Berufspendler*innen setzen auch für kurze Arbeitswege vor allem auf das Auto. 2020 gaben 40 Prozent von ihnen an, für Strecken unter 5 Kilometern normalerweise das Auto zu nutzen. Für Strecken von 5 bis unter 10 Kilometern lag der Anteil der Pkw-Fahrenden mit 69 Prozent noch deutlich höher, so das Statistische Bundesamt (Destatis). Der ÖPNV wird für kurze Arbeitswege vergleichsweise selten genutzt: Mit Bus, Bahn oder Tram waren auf Strecken unter 5 km lediglich 8 Prozent der Pendler*innen unterwegs; auf Arbeitswegen von 5 bis unter 10 Kilometern waren es 18 Prozent. Hier muss die Politik ansetzen, sonst wird die Verkehrswende nicht gelingen.

Von Berufspendler/-innen auf Kurzstrecken genutzte Verkehrsmittel 2020
Arbeitswege unter 5 km, Anteil in %



Grafik: Statistische Bundesamt (Destatis)

Zahl der Woche: 1.500.

Nur ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland ist mindestens ausreichend mit Bus und Bahn versorgt. Rund ein Viertel hat praktisch keinen Anschluss. Der Thinktank Agora Verkehrswende hat die aktuellen Abfahrten von Bussen und Bahnen nahezu aller Verkehrsunternehmen ausgewertet: Die höchste Dichte an Abfahrten haben Heidelberg, Frankfurt/M. und Berlin mit über 1.500 Abfahrten pro km² und Tag. Dort fährt im Umkreis von 500 Metern etwa jede Minute ein Bus oder eine Bahn ab. Nur mit den privaten Busunternehmen kann der flächendeckende Ausbau des öffentlichen Verkehrs gelingen - und damit die Verkehrswende.



Flickenteppich mit 2G-Fokus?

Mit den gestrigen Beschlüssen der Bund-Länder-Konferenz ist mit einer Vielfalt von Änderungen in den nächsten Tagen zu rechnen. Mehrere Bundesländer haben bereits Verschärfungen zum Wochenende angekündigt. Inwieweit die Ausweitung vom 2G-Modell oder dem optionalen 2GPlus-Modell Auswirkungen auf die deutsche Reisebusbranche haben wird, bleibt abzuwarten. Der bdo setzte sich weiterhin für eine bundesweite Vereinheitlichung der Auflagen für den Reisbusverkehr ein.

[Zur Karte.](#)



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Was Bund und Länder beschlossen haben.

Deutschlandweit werden die Corona-Regeln verschärft. Der Beschluss von Bund und Ländern zur Impfkampagne, 2G, Veranstaltungsgrößen und weiteren Themen im Überblick.

[tagesschau](#)

Erdgaskrise und AdBlue.

Die aktuelle Erdgaskrise zeigt Folgen, die weit über die Versorgung von Häusern mit bezahlbarer Wärme hinausreichen. Zugleich trifft sie alle Eigentümer von Trucks und Bussen, deren Dieselmotoren regelmäßig AdBlue benötigen. Blicke der Nachschub des Abgasreinigers aus, stünde der Transportsektor nach wenigen Wochen weitgehend still – und so ein Großteil der Volkswirtschaft.

[Spiegel](#)

Umfrage: Großteil der Deutschen befürwortet 3G-Regel in Bus und Bahn.

Die 3G-Regelung in öffentlichen Verkehrsmitteln findet großen Zuspruch in der Bevölkerung. 68 Prozent der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage die Regelung.

md

Der ÖPNV ist kein Corona-Hotspot.

Eine wissenschaftliche Untersuchung in der Rhein-Main-Region bestätigt: Das Infektionsrisiko ist in Bus und Bahn nicht höher als im Auto oder auf dem Rad.

FAZ

Bundesrechnungshof: Gravierende Steuerungsdefizite bei BMVI und Bahn.

Der Bundesrechnungshof kritisiert das Gebaren der Bahn und noch mehr des Bundesverkehrsministeriums u.a. bei der mangelhaften Steuerung des integrierten DB-Konzerns, für das vertragswidrige Bunkern von Gewinnen aus den Infrastruktursparten und wettbewerbsverzerrende Förderprojekte.

LOK
report

Digitalisierung: Der Tachograph im Wandel der Zeit.

Der Tachograph beziehungsweise Fahrtenschreiber blickt bereits auf eine lange Geschichte zurück. Bereits 1835 wurden erste Tachographen eingesetzt, weil man Unregelmäßigkeiten im Bahnbetrieb besser dokumentieren wollte.

regio-aktuell



BUS2BUS – International Digital Roadshow – Nordic Countries.

Am 7. Dezember 2021.

Von 14:00 bis 15:30 Uhr.

[Zur Anmeldung.](#)

bdo Online-Workshop | MOSS- / OSS-Verfahren - Was müssen Reiseveranstalter/innen wissen?

Am 10. Dezember 2021.

Von 10:00 bis 11:00 Uhr.

[Zur Anmeldung.](#)

bdo Online-Workshop | Stornierungen wegen COVID-19: Was gilt im B2B- und B2C-Bereich?

Am 15. Januar 2022.

Ab 10:00 Uhr.

[Zur Anmeldung.](#)

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN

KRAVAG



Mercedes-Benz



Partner



[busfinder.com](#)

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier [abbestellen.](#)

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org